

Wissenschaftliche Vorprojekte in den Optischen Technologien

Im Fokus des Förderprogramm Optische Technologien des BMBF steht die anwendungs-orientierte Forschung. In der Regel werden deshalb Verbundprojekte gefördert, in die Partner aus der gesamten Wertschöpfungskette eingebunden sind und Unternehmen sowie Forschungsinstitute gemeinsam eine Problemlösung erarbeiten. Die Unternehmen beteiligen sich hier in erheblichem Umfang finanziell und mit eigenen Forschungsarbeiten, da das wissenschaftliche und wirtschaftliche Risiko des Projektes absehbar erscheint.

Völlig neue Ergebnisse aus der Grundlagenforschung sind hinsichtlich ihres späteren Marktpotenzials oft kaum zu beurteilen. Es besteht somit die Notwendigkeit, durch wissenschaftlich-technische Vorarbeiten eine Grundlage zu schaffen, die eine Bewertung ermöglicht, welches Potenzial in der neuen Erfindung bzw. der neuen wissenschaftlichen Erkenntnis tatsächlich steckt. Oft muss dabei schnell reagiert werden, denn je früher den interessierten Unternehmen die Bedeutung des neuen Themas plausibel gemacht werden kann, desto eher werden diese in das neue Thema investieren und versuchen ihre Marktchancen zu nutzen.

Das BMBF beabsichtigt deshalb, in begrenztem Umfang so genannte „Wissenschaftliche Vorprojekte“ (WiVorPro) im Rahmen des Förderprogramms „Optische Technologien“ zu fördern. Die WiVorPro werden in der Regel von einem Forschungsinstitut als Einzelprojekt durchgeführt. Sie sollen insbesondere neue Zukunftsfelder der Optischen Technologien mit strategischer Bedeutung erschließen helfen. Der Gesamtumfang der Förderung der wissenschaftlichen Vorprojekte soll 1,5 Mio. € pro Jahr (5 Projekte) nicht überschreiten. Die ersten Projekte sollen im Laufe des Jahres 2006 starten. Eine Begutachtung und Auswahl der eingereichten Projektskizzen wird künftig regelmäßig etwa alle drei Monate stattfinden. Genauere Einzelheiten sind den Anlagen zu entnehmen.

Diese Initiative zu wissenschaftlichen Vorprojekten wird vom Programmausschuss Optische Technologien ausdrücklich befürwortet. Dem Programmausschuss gehören profilierte Fachleute aus Industrie und Forschung an. Er unterstützt und berät den BMBF bei der Durchführung des Programms Optische Technologien.

Projektskizzen sind direkt an den Projektträger VDI-Technologiezentrum GmbH zu richten. Ansprechpartner ist dort:

Herr Dr. Peter Soldan
soldan@vdi.de
Tel.: 0211-6214-366
Postfach 101139
40002 Düsseldorf

Im Referat „Optische Technologien“ des BMBF zeichnet Herr Dr. Volkmar Dietz (Tel: 01888 57 3390, elektronische Post: volkmar.dietz@bmbf.bund.de) für die Thematik verantwortlich.

Es ist zu beachten, dass der Umfang der Förderung wissenschaftlicher Vorprojekte beschränkt sein wird. Um den Aufwand für die interessierten Wissenschaftler in vertretbaren Grenzen zu halten, sind in einem zweistufigen Verfahren deshalb zunächst nur Projektskizzen gefordert.